

# NEWSLETTER

## STEILSHOOPER RISE TICKER

AUSGABE DEZEMBER | 2020



AKTUELLES AUS DER INTEGRIERTEN  
STADTTEILENTWICKLUNG STEILSHOOP

**Stadtteilentwicklung Steilshoop 2020**

2

**Umgestaltung Sportanlage Gropiusring**

4

**Ein Jugendbeirat für Steilshoop**

5

### Liebe Leserinnen und Leser,

Winter und Weihnachtszeit in Steilshoop und ein ganz besonderes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Nach diesem Jahr voller Veränderungen, Herausforderungen und neuen Erfahrungen blickt das Redaktionsteam des Newsletters zuversichtlich und mit Freude auf das neue Jahr und weitere spannende Berichte in den kommenden Newslettern.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.

**Viel Spaß beim Lesen!**



Das Stadtteilbüro Steilshoop berichtet in diesem Newsletter über aktuelle Informationen aus der Integrierten Stadtteilentwicklung. Sollten Sie Ihrerseits weitere Berichte und Informationen aus Steilshoop haben, können diese unter „DIES UND DAS“ veröffentlicht werden. Schreiben Sie uns hierzu gerne an: [steilshoop@lawaetz.de](mailto:steilshoop@lawaetz.de)

Weitere Informationen unter: [www.stadtteilbuero-steilshoop.de](http://www.stadtteilbuero-steilshoop.de)

## EIN BESONDERES JAHR GEHT ZU ENDE STADTTEILENTWICKLUNG STEILSHOOP 2020



Bild: STEG Hamburg

Nachdem das 50-jährige Steilshooper Stadtteiljubiläum in 2019 ausgiebig gefeiert worden war, wurde Anfang 2020 gleich weiter gefeiert. In den Stadtteilräumen im Campus wurde bei einem Neujahrsempfang geklönt, gegessen, Musik und Grußworten gelauscht und auf das neue Jahr angestoßen.

Dann ging es mit wichtigen Themen für den Stadtteil weiter: Das Thema Nordbebauung sollte Mitte März in einer Öffentlichen Plandiskussion weiterverfolgt werden. Anfang März fand zur Vorbereitung eine gemeinsame Sitzung von Koordinierungskonferenz und Stadtteilbeirat statt, auf der der Protest gegen die Bebauungspläne laut wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung jedoch abgesagt werden, auch ein weiterer Termin Anfang November wurde aus demselben Grund bis auf weiteres verschoben. Im Laufe des Jahres wurde daher versucht, in kleineren Gesprächsrunden mit verschiedenen Politikern und Akteuren auf die Wünsche der Steilshooperinnen und Steilshooper aufmerksam zu machen. Ganz aktuell läuft ein Bürgerbegehren gegen den Abriss der ehemaligen Schule am See zugunsten einer alternativen Nutzung.

Ebenfalls seit März spielte jedoch überall die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung eine große Rolle. Nach monatelangen Schließungen vieler Einrichtungen und Absage diverser Veranstaltungen, u.a. dem beliebten Stadtteilstfest, gab es im Sommer ein leichtes Aufatmen.

Nachdem die Beiratssitzungen im Frühjahr und Sommer nur per Videokonferenz stattfinden konnten, waren alle froh, sich unter strengen Vorgaben im August und September wieder persönlich zu treffen.

Die Sitzungsthemen waren neben der Nordbebauung u.a. die Öffnung des Stadtteils zum Ohlsdorfer Friedhof und zum Naherholungsgebiet Bramfelder See, die Pläne der Hamburger Hochbahn zum Bau der U5 Ost, verschiedene Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung und natürlich der Einfluss der Corona-Maßnahmen auf das Leben in Steilshoop.

Außerdem stand im August ein Personalwechsel im Stadtteilbüro an: Alexandra Quast verabschiedete sich in Mutterschutz und Elternzeit und die Gebietsentwicklung wurde von Birte Diekmann und Vanessa Steenwarber übernommen.



Angeregte Gespräche beim Neujahrsempfang des Stadtteilbeirates Steilshoop im Januar (Foto: Lawaetz-Stiftung)

# NEWSLETTER

## STEILSHOOPER RISE TICKER

Das zweite Halbjahr sollte ganz der Neuwahl des Stadtteilbeirats gewidmet werden, doch auch die für November geplante Wahlversammlung musste aufgrund der anhaltenden Infektionslage und der Eindämmungsmaßnahmen erneut verschoben werden. Die bisher eingegangenen Kandidaturen bleiben bestehen, sobald eine Neuwahl wieder möglich ist, werden alle Steilshooperinnen und Steilshooper informiert.

Trotz dieser widrigen Umstände wurde im Stadtteilbeirat intensiv und konstruktiv diskutiert und es wurden wichtige Beschlüsse gefasst und an die Bezirksversammlung weitergegeben. Wie Sie im nächsten Artikel lesen können, wurden außerdem

durch den Finanzkreis aus Mitteln des Verfügungsfonds zahlreiche spannende Projekte für Steilshoop bewilligt, die teilweise bereits durchgeführt werden konnten.

Ein besonderes und für alle herausforderndes Jahr 2020 geht zu Ende.

Für den Stadtteilbeirat und die Menschen in Steilshoop bleiben die Themen Nordbebauung und vor allem die Bürgerbeteiligung an den Bauungsplänen, der Beginn der vorbereitenden Arbeiten zum Bau der U 5 Ost und die verschiedenen Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung weiterhin aktuell.

## GROSSE HILFE FÜR KLEINE PROJEKTE DER VERFÜGUNGSFONDS STEILSHOOP 2020

Auch 2020 standen dem Fördergebiet Steilshoop 15.000 € Fördermittel für kleinere Stadtteilprojekte zur Verfügung.

Jede und jeder, ob Einzelperson, Gruppe, Verein oder Einrichtung, kann Geld aus dem Verfügungsfonds beantragen.

Eine Voraussetzung: die Projekte, Veranstaltungen und Maßnahmen, für die Fördermittel beantragt werden, müssen auf einer gemeinnützigen Basis den Menschen in Steilshoop zugute kommen.

Der Finanzkreis und der Stadtteilbeirat Steilshoop

entscheiden über die Vergabe der Mittel.

Auch 2020 wurde diese Möglichkeit der Förderung von vielen Antragsstellenden in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 15 Anträge bewilligt.

Die Bewilligungssummen reichten von 330 € für einen Infostand der Mieterinitiative bis 1.950 € für ein Musikprojekt.

Da durch die Corona-Pandemie einige der bewilligten Projekte 2020 nicht oder nur in Teilen durchgeführt werden konnten, wurde der Verfügungsfonds 2020 auf 2021 verlängert. Das heißt, dass die Projekte auch noch in 2021 stattfinden können.

### Bewilligte Projekte 2020:

1. Musikfreizeit für Kinder und Jugendliche > 1.000,00 €
2. Internationales Frauenfest > 266,08 €
3. Ausstellung „Zwischen Revolution und Demokratie“ > 700,00 €
4. Infostand Mieterinitiative > 330,00 €
5. Interkulturelle Sozialberatung > 950,00 €
6. Skulpturenworkshop > 333,00 €
7. Tanztheater > 400,00 €
8. Orange your City - Lampions > 900,00 €
9. Bastelcafé > 995,00 €
10. Trainingskleidung > 1.500,00 €
11. Weihnachten für alle > 1.900,00 €
12. Hoodies für Einradgruppe > 815,20 €
13. Schrank für Sportgeräte > 700,00 €
14. Gründung Jugendbeirat Steilshoop > 350,00 €
15. Musikprojekt > 1.950,00 €

Erleuchteter Balkon am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen  
(Foto: STOP)



## SPORTANLAGE GROPIUSRING MODERNISIERUNG UND ÖFFNUNG FÜR DEN STADTTTEIL



Auf die Plätze, fertig, los!  
Hier wird es bald anders aussehen  
(Foto: Bezirksamt Wandsbek)

Zwischen dem neuen Campus und den Tennisplätzen des THC Forstthof liegt am Bramfelder See die Sportanlage Gropiusring.

Kaum jemand weiß, dass sich hinter dem grünen Vorhang aus Bäumen und Büschen eine der großzügigsten Sportstätten der Stadt verbirgt. Im kommenden Jahr soll diese Anlage modernisiert und für den Stadtteil geöffnet werden.

Vor einigen Jahren wurde benachbart ein neuer Kunstrasenplatz geschaffen. Jetzt sollen die Flächen um den Naturrasenplatz den veränderten Bedarfen angepasst werden. Die Rundlaufbahn und die anderen Leichtathletikanlagen werden erneuert und mit einer neuen Rampe barrierefrei gestaltet.

Zahlreiche frische Ideen vom Planungsbüro Naumann Landschaftsarchitektur für die in die Jahre gekommene Anlage wurden am

8. Dezember dem Stadtteilbeirat Steilshoop vorgestellt.

So besteht die Möglichkeit durch Verringerung der Rundlaufbahn auf vier Bahnen einen zusätzlichen Rundkurs für Inliner und Radfahrer entstehen zu lassen. Auch andere Angebote für den Platz sind noch in der Diskussion.

Die Anlage war bisher hauptsächlich dem Schul- und Vereinssport vorbehalten. Zukünftig soll sie geöffnet werden: Eine Einladung an alle Steilshooperinnen und Steilshooper, doch einfach mal spontan eine Runde auf dem Platz zu drehen oder dort etwas anderes für die körperliche Fitness zu tun.

Für die Maßnahme stehen gut 500.000 Euro zur Verfügung. Rund die Hälfte davon wird von der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) getragen.

## GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN EIN JUGENDBEIRAT FÜR STEILSHOOP



### Im Haus der Jugend tut sich was!

Seit dem Herbst wird hier intensiv an der Gründung eines Jugendbeirates für Steilshoop gearbeitet.

Begleitet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Haus der Jugend Steilshoop und des Stadtteilbüros Steilshoop sind drei Schülerinnen der Stadtteilschule am See dabei, dieses neue Beteiligungsgremium aufzubauen.

In ihren wöchentlichen Treffen haben die drei Gründerinnen bislang schon einiges auf die Beine gestellt:

Zunächst wurden viele Themen aus den Bereichen Straßenverkehr, Freizeitangebote und Verschönerung des Stadtteils gesammelt, um die sich der Jugendbeirat Steilshoop kümmern kann.

Außerdem versuchen sie sich mit anderen bereits bestehenden Jugendbeiräten wie z.B. dem Jugendforum Wandsbek auszutauschen und neue Ideen für ihre zukünftige Arbeit zu bekommen.

Im Mittelpunkt der Treffen steht im Moment die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung weiterer interessierter Jugendlicher für den Jugendbeirat. Dafür wurde erfolgreich ein Antrag an den Verfü-

gungsfonds Steilshoop gestellt. Mit diesen Mitteln möchten die Jugendlichen ein Plakat und Postkarten gestalten und drucken lassen sowie eine erste Kennenlernveranstaltung für weitere Interessierte im Januar nächsten Jahres planen.

Ende September haben die drei Jugendlichen sich und das Projekt erstmalig in der Sitzung des Stadtteilbeirates vorgestellt. Der Stadtteilbeirat freut sich sehr über das Engagement der Jugendlichen und hat seine volle Unterstützung zugesagt.

Sobald der Jugendbeirat gegründet ist, soll dem Jugendbeirat ein Teil des Verfügungsfonds zur Finanzierung und Unterstützung von Jugendprojekten überlassen werden.

**Steilshoop**  
*mitmachen. mitmischen!*

Wer zwischen 15 und 25 Jahren alt ist und mit anderen Jugendlichen im Jugendbeirat Steilshoop gemeinsam etwas bewegen möchte, kann sich hier melden:

HdJ Steilshoop  
Tel: 428815677  
E-Mail: [info@hdj-steilshoop.de](mailto:info@hdj-steilshoop.de)

## GEMEINSAM FÜR GEWALTFREIE BEZIEHUNGEN STADTTEILE OHNE PARTNERGEWALT (STOP)

Was können Männer\* tun, wenn sie Partnergewalt wahrnehmen und mitbekommen?  
Was können Männer\* tun, um häusliche Gewalt zu beenden?  
Welche Methoden der Zivilcourage gibt es für Männer\* sich gegen Partnergewalt einzusetzen?

Diesen und anderen Fragen gehen die StoP Männer\* - Steilshoop seit einem Jahr nach. Ein Ergebnis dieser Auseinandersetzung sind fünf Poster in denen die StoP Männer\* - Steilshoop unter dem Moto „Gemeinsam für gewaltfreie Beziehungen“ ein öffentliches Statement gegen Gewalt in Partnerschaften setzen. Ihre Botschaft: Männer\* sind nicht nur Teil des Problems sie sind auch Teil der Lösung.

Sie möchten sich ebenfalls aktiv für gewaltfreie Partnerschaften einsetzen, dann sprechen Sie uns an!

Bernard Rasch (0170 5203988)  
Ewgenia Falkenberg (0160 92081329)



Herausgeber:

Stadtteilbüro Steilshoop  
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
Schreyerring 47, 22301 Hamburg  
Tel.: 040 - 79 69 68 01  
E-Mail: [steilshoop@lawaetz.de](mailto:steilshoop@lawaetz.de)

Im Auftrag des Bezirksamtes Wandsbek

Dezember 2020